

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Weil,
sehr geehrter Herr Minister Hilbers,
sehr geehrter Herr Minister Thümmler,

Hannover, im Oktober 2021

als Förderer der Staatstheater Hannover unterstützen die fünf unterzeichnenden Stiftungen und Freundeskreise die Kampagne **#RETTEDEINTHEATER** und bitten Sie, den nunmehr von der Landesregierung vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2022/23 hinsichtlich der Regelungen für die Staatstheater Hannover noch einmal zu überdenken.

Seite 1

Durch das Einfrieren der Zuschüsse und die Nichtübernahme der tariflich vereinbarten Lohnerhöhungen für die Beschäftigten der Staatstheater Hannover würde es zu einem jährlich wachsenden Fehlbetrag von circa 1,3 Millionen im ersten Jahr und weiterer Kumulation in den Folgejahren kommen.

Damit können die Staatstheater Hannover ihren kulturellen Auftrag als die führende Kulturinstitution des Landes Niedersachsen in der Landeshauptstadt nicht mehr gerecht werden. Auch die bisherige herausragende künstlerische Qualität ist nicht mehr länger gewährleistet.

Wir verkennen nicht, dass den Staatstheatern Hannover in den beiden letzten pandemiebedingten schwierigen Jahren mit erheblichen öffentlichen Mitteln geholfen wurde. Auch die Beschäftigten haben durch Kurzarbeit und Gehaltsverzicht einen großen Beitrag zur Überwindung der Krise geleistet. Das darf jedoch nicht dazu führen, dass die Staatstheater Hannover nun für die folgenden Jahre dafür gleichsam bestraft werden und sich in ihrem weiteren Engagement für die Kultur erheblich einschränken müssen.

Eine solche Entwicklung würde der Bedeutung dieses herausragenden Hauses als Staatstheater in der Landeshauptstadt nicht gerecht. Gerade in den letzten beiden Jahren sind die Staatstheater Hannover mit besonders innovativen Inszenierungen unter schwersten Bedingungen deutschlandweit und international hervorgetreten. So wurde die Staatsoper Hannover Preisträgerin der OPER! AWARDS 2020 und damit als „Bestes Opernhaus“ ausgezeichnet.

Der weltweit renommierte Ballettdirektor Marco Goecke wurde kürzlich von der Fachzeitschrift TANZ zum „Choreographen des Jahres“ gewählt und auch das Schauspiel begeistert mit einem ausgezeichneten Ensemble und großer Strahlkraft. Immer wieder rücken die Staatstheater Hannover mit ihren herausragenden Produktionen und Konzerten in die internationale Aufmerksamkeit. Die beabsichtigte Verknappung der Finanzmittel würde diese positive Entwicklung stoppen.

Schließlich sehen wir in dem derzeitigen Finanzentwurf eine nicht hinreichende Wertschätzung der Kultur und eine Verkennung ihrer Bedeutung für das demokratische Gemeinwesen. Kultur schafft Vielfalt und Innovation. Die Kulturschaffenden tragen wesentlich zur Lebendigkeit der Gesellschaft bei und fördern durch das Aufgreifen allgemeiner und aktueller soziopolitischer Themen den gesellschaftlichen Diskurs. All dies darf durch die in Aussicht gestellte Verknappung der Finanzmittel für Oper, Schauspiel, Ballett und Orchester nicht gefährdet werden.

Daher bitten wir Sie dringend um Korrektur des Entwurfs in diesen wesentlichen Punkten!

Im Namen der hier genannten Gesellschaften grüßen Sie,



Johanna Paulmann-Heinke
Vorstandsvorsitzende der
Gesellschaft der Freunde des Opernhauses Hannover e.V.



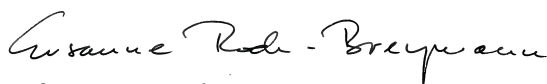
Angelika Nauck
Vorstandsvorsitzende der
Gesellschaft der Freunde des hannoverschen Schauspielhauses e.V.



Andreas Schober
Vorstandsvorsitzender der
Stiftung Staatsoper Hannover



Helmut Jochheim
Vorstandsvorsitzender der
Ballett Gesellschaft Hannover e.V.



Prof. Dr. Susanne Rode-Breyemann
Vorstandsvorsitzende der
Stiftung Niedersächsisches Staatsorchester Hannover